



LIEBE IAKS-MITGLIEDER UND LESER DER „SB“,

„Planung eines Sport- und Freizeitbades“ – klingt erstmal harmlos. Wenn man diesen Worten aber nachschmeckt, wird schnell klar, dass ein solches Gebäude neben höchstem Anspruch an Architektur und Technik eine Vielzahl von weiteren Bedingungen erfüllen muss.

Eine Daseinsvorsorge für die Bevölkerung, ein Teil sozialer Infrastruktur, in dem sich jede Altersgruppe von 0 bis 100 Jahre wiederfindet, dabei Trends aufgreift und doch ihr Gesicht nicht verliert. Doch was ist „Sport“ für eine 75-jährige Besucherin, was bedeutet „Freizeit“ für einen Jugendlichen?

Im wiederaufgebauten Erlebnis- und Sportbad Wananas teilen sich die 1.050 m² Wasserfläche in einen Sportbereich für ambitionierte Bahenschwimmer, Seepferdchen-Anwärter und Besucher der zahlreichen Aquakurse, denn hier findet sich ein 25-m Sportbecken mit Sprunganlage, Lehrschwimmbecken und Kursbecken.

Auch die weiteren in dieser Ausgabe vorgestellten Bäder- und Sportanlagen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihren nutzerrelevanten Besonderheiten Rechnung tragen.

Das kanadische Aaniin Begegnungszentrum vereint Wasserflächen, Gymnastik- und Fitnessräume, Veranstaltungsbereich und Gemeindebücherei unter einem Dach. Erklärtes Ziel ist es, eine Verbindung zwischen den unterschiedlichen Angeboten für die Nutzer herzustellen, zu überlappen und im besten Fall zu multiplizieren.

Bei der Erweiterung und Sanierung von Freibad und Sauna Val Blu im österreichischen Bludenz war der wesentliche Entwurfsgedanke, den unterschiedlichen Nutzergruppen passende Bereiche zur Verfügung zu stellen, wobei darauf Rücksicht genommen wurde, dass unvereinbare Zielvorstellungen der jeweiligen Nutzer nicht zusammentreffen.

Die beschränkte Baufläche bestimmte letztendlich die Gebäudeform des Andrew „Boy“ Charlton Aquatic Centre im australischen Manly und verhalf ihm zu seiner markanten dreieckigen Form. Die Erdgas Schwaben Arena in der bayerischen Stadt Kaufbeuren ist die Heimspielstätte des Zweitligisten Eishockeyclub ESV Kaufbeuren. Das Eisstadion fasst bis zu 3.100 Besucher.

Den Geist des Ortes nachempfinden – die Klippen, den Ausblick auf das Meer – diese Idee verfolgte das Spa im italienischen Portopiccolo am Golf von Triest. In einem Wechselspiel von Naturstein und transparenten Glasflächen entstand eine lichtdurchflutete Anlage, die mit der Umgebung und dem Meer verschmilzt. Ebenfalls am Wasser liegt das Ägeribad in der Schweiz. Es lädt mit atemberaubender Sicht auf den Ägerisee zum Schwimmvergnügen und zur Entspannung ein. Die Lage direkt am See verpflichtet zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Volumen und der Materialisierung.

Im Whitepaper der vorliegenden Ausgabe schaut das Autorentrio der Norwegischen Universität für Wissenschaft und Technik NTNU darauf, welche architekturrelevanten Auswirkungen klimatische Bedingungen in Bädern haben können.

Die hier gezeigten Projekte aus aller Welt möchten zeigen, wie flexibel Sport- und Freizeitanlagen angelegt sein müssen, damit für Jede und Jeden der Besuch zum Erlebnis wird, der Betreiber auskömmlich wirtschaften kann und die Gäste gerne wiederkommen. Möge dieser Spagat allen Beteiligten gelingen – mit einer modernen Anlage, die sich großer Beliebtheit erfreut, bei Betreibern und Besuchern.

Sebastian Neuhaus
Geschäftsführer
KRIEGER Architekten | Ingenieure



Standort
Herne, Deutschland

Bauherr
Stadt Herne
Eigenbetrieb Bäder Herne
Freiligrathstraße 12
DE-44623 Herne
www.herne.de

Betreiber
Herner Bädergesellschaft mbH
Am Freibad 30
DE-44649 Herne
www.herner-baeder.de

Generalplanung und Architektur
KRIEGER Architekten | Ingenieure GmbH
Blumenstraße 2
DE-42551 Velbert
www.architekt-krieger.de

Projektleitung
Dipl.-Ing. Sebastian Neuhaus und
Marianne Stichnoth M.A.

Projektsteuerung
agn Niederberghaus & Partner GmbH
Groner Allee 100
DE-49479 Ibbenbüren
www.agn.de

Gebäudetechnik Planung
DTF Ingenieure GmbH & Co.KG

Bauüberwachung
PBP Bauleitung, Mülheim Ruhr

Freianlagen
Andreas Schröder,
Landschaftsarchitekt, Essen

Autorin
Christine Jülicher

Fotos
Christopher Arnoldi, Altrich

Offizielle Eröffnung
Dezember 2016

Baukosten
11,25 Mio. EUR

DEM INDUSTRIEBAU VERBUNDEN

WIEDERAUFBAU DES ERLEBNIS- UND SPORTBAD WANANAS IN HERNE

Verwurzelt in der regionalen Bergbaukultur – dabei modern und transparent: Nach erfolgreichem Wettbewerb nahm KRIEGER Architekten | Ingenieure 2013 die Planungsarbeit für das neue Wananas in Herne auf. Eine größtmögliche Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit für die Badegäste sowie das langfristig wirtschaftliche Betreiben der Anlage spielten für die Planung eine zentrale Rolle. Sport, Erlebnis und Wellness unter einem Dach: der Neubau schafft zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt und bietet einen abwechslungsreichen Saunabereich.

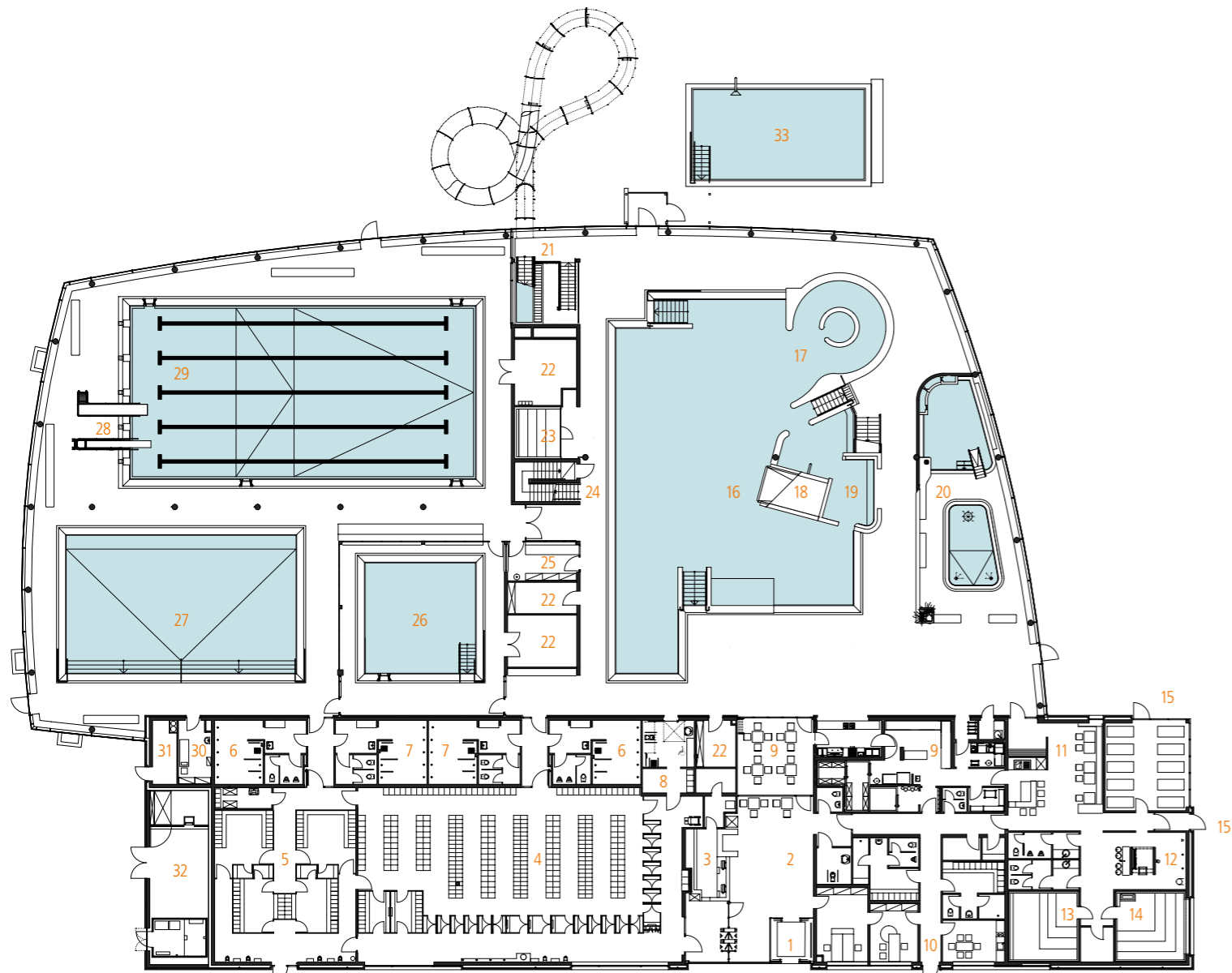
Die ehemalige Bergbaustadt Herne (160.000 Einwohner) liegt im Herzen des Ruhrgebietes. Unter Einbeziehung der umgebenden Industriebau-tradition entwickelten die Planer ein Bad-konzept mit großzügiger Wasserfläche. Die Bau-kosten beliefen sich auf 11,25 Millionen Euro; die Grundfläche beträgt 5.000 m².

Das Herner Stadtbild mit seinen Türmen und den einzigartigen Funktionsbauten der Zechen erinnert an seine industrielle Vergangenheit. Den Gegenpol bilden viele Grün- und Freiflächen, die der Freizeit und Naherholung dienen. So auch das verkehrsgünstig gelegene Grund-

stück des Wananas mit reichem Baumbestand und großem Freiflächenangebot.

Die Gestaltungsidee verknüpft die Industriebau-tradition mit moderner, transparenter Archi-tekture. Das Gestaltungskonzept ist durch die Elemente „Feuer“, „Natur“ und „Wasser“ geprägt. Beim quaderförmigen Baukörper, der sich an der nördlichen Grundstücksgrenze erstreckt, kommen durch Feuer gebrannte Klinker zum Einsatz. Dieser wie ein Solitär wirkende, flache Eingangsriegel ist in den zweiten Baukörper, die transparente Badehalle, „hineingeschoben“ und dient damit als Lärm- und Sichtschutz.





- 1 Eingang 2 Foyer 3 Empfang/Kasse 4 Umkleiden Freizeitbereich 5 Umkleiden Sportbad 6 Duschen/WC Herren 7 Duschen/WC Damen
 8 barrierefreie Dusche/WC/Umkleide 9 Gastronomiebereich 10 Außenzugang Personal 11 Bistro Sauna 12 Aktiv- und Abkühlbereich/Tauchbecken
 13 Salzauna 14 Finnische Sauna 15 Ausgang zum Saunagarten 16 Multifunktionsbecken 17 Strömungskanal 18 Breitrutsche 19 Grotte
 20 Eltern-Kind-Bereich 21 Zugang zur Röhrenrutsche 22 Geräteräume 23 Textilsauna 24 Treppen zur Galerie 25 Schwimmmeister 26 Kursbecken
 27 Lehrschwimmbecken 28 Sprunganlagen 29 Sportbecken 30 Sanitätsraum 31 Chlorgasraum 32 Betriebshof 33 Außenbecken

Die Klinkerfassade des Riegels setzt sich im Innenbereich fort und ist in Grautönen gehalten, ebenso wie die Pfosten-Riegel-Fassade aus Aluminium, der Dachüberstand und die Attika. Die grau-weiße Farbgebung des Innenraumes erfährt Akzentuierungen in Rot- und Grüntönen, die beispielsweise den Umkleidetrakt schmücken. Blaue Elemente spielen dagegen in den Wasserbereichen eine entscheidende Rolle.

Entrée und Umkleiden

In dem weitestgehend geschlossenen Klinkerbaukörper befindet sich das Foyer. Große Öffnungen und die transparente Glasfassade der Badehalle versorgen die Badanlage den ganzen Tag über mit natürlichem Licht. Das Foyer bietet nicht nur Raum für ein kleines Bistro, WCs, einen Shop und die Kasse, sondern auch Platz für wartende Besucher bis hin zu geschlossenen Gesellschaften.

Vom Foyer aus erschließen sich der Küchen- und Technikbereich. Der Umkleidetrakt ist über einen separaten Zugang erreichbar, die Saunafäche über die Badehalle.

Den Umkleidebereich des Freizeitbades erreicht der Badegast vom Foyer aus. Hier stehen 17 Einzel- und vier Familienkabinen mit 120 Ganzschränken und 358 Halbschränken zur Verfügung. Die zwei Sammelumkleiden bieten Platz für jeweils 20 Besucher. Die Familien- und Sammelumkleiden sind mit je einem Wickeltisch ausgestattet.

Der Sportbereich für Schulen und Vereine weist vier Sammelumkleiden mit insgesamt 148 Schränken und jeweils einer integrierten Umkleide für die Aufsicht auf. Diese können an besucherstarken Tagen teilweise oder ganz dem Freizeitbad zugeordnet werden. Alle Besucher erreichen die Badehalle über den Vorreinigungsbereich.

Bedarfsgerechtes Angebot an Wasserflächen

Das Hallenbad ist durch einen langen, mittig angeordneten Baukörper in die Bereiche Freizeit- und Sportbad unterteilt. Dieser Mittelriegel beherbergt im Erdgeschoss unter anderem die Textilsauna, Geräteräume und – zentral gelegen – die Badeaufsicht. Der Sanitätsraum liegt



im östlichen Teil des Riegels in der Nähe von Notausgang und Zufahrt. Im Obergeschoss befinden sich eine Ruhogalerie, der Start der Röhrenrutsche und der Zugang zur Lüftungszentrale.

Der Baukörper dieses Technikbereichs ist ein besonderes Wiedererkennungsmerkmal und ein wichtiger Orientierungspunkt in der Badehalle. Das Design der vorgehängten Konstruktion erinnert an Luftblasen und wird durch eine indirekte Beleuchtung hervorgehoben. Die technischen Elemente in Form von Weitwurfdüsen für die Zuluft des Badbereiches wurden somit kreativ und formal eindrucksvoll in die Gestaltung integriert.

Im Beckenumgang befinden sich weitere Bewegungs- und Verweilflächen. Von allen Bereichen aus hat der Besucher einen Ausblick in die Freianlagen, wodurch das Innen und Außen zu einer Einheit verschmelzen.

An den Kleinkinderbecken vorbei gelangt der Badegast auf die Terrasse des Gastronomiebereichs. Ebenfalls im

westlichen Teil der Badehalle befindet sich der Übergang zur Sauna mit einem eigenen, abgetrennten Außengelände.

Sport und Erholung

Das 312 m² große Sportbecken verfügt über fünf Bahnen bei einer Wassertiefe von 1,80 bis 3,80 m. Für Sprungfreudige stehen ein 1-m-Sprungbrett und eine 3-m-Plattform bereit. Eine gläserne Wand trennt das Kursbecken von den übrigen Bereichen. Bei einer Wasserfläche von 8,00 x 8,00 m ist das Becken mit einem Hubboden ausgestattet. Die Wassertiefe kann stufenlos zwischen 0,00 und 1,80 m eingestellt werden.

Für den Vereins- und Schulsport kommt das 16,60 x 10,00 m große Lehrschwimmbecken regelmäßig zum Einsatz. Seine Wassertiefe beträgt 0,65 bis 1,35 m. Das Multifunktionsbecken bietet Badespaß auf 380 m² Wasserfläche. Für die Wagemutigen steht im Mittelriegel eine 65 m lange Röhrenrutsche bereit. Im Freizeitbecken sorgen eine Breitrutsche, ein Strömungskanal,



eine Grotte und eine Kletterwand für Unterhaltung und Abwechslung. Der Entspannung dienen sechs Sprudelliegen und zwei Massagedüsen. Auch die sportlichen Schwimmer kommen zum Zug: Die Schwimm-Autobahn mit zwei Bahnen am Seitenrand erlaubt kollisionsfreies Rundendrehen ohne Gegenverkehr.

Zwei Planschbecken mit bunten Spielgeräten locken auch die Kleinsten in das feuchte Element. Ein Minibecken mit 18 m² Wasserfläche und 0,25 m Wassertiefe und ein Kleinkinderbecken mit 25 m² Wasserfläche und 0,45 m Wassertiefe bieten bei einer Wassertemperatur von 32 °C die idealen Voraussetzungen.

Sauna als Oase der Entspannung

In der klassischen finnischen Sauna findet der Gast Temperaturen von 85 bis 90 °C und geringer Luftfeuchtigkeit vor. Die Salzsäuna lockt mit einer milden Wärme von 60 bis 75 °C und gesunder, salzhaltiger Luft. Ein effekt-

volles Farbenspiel der aus Himalaya-Salzsteinen gestalteten Wand sorgt zusätzlich für eine Wohlfühlumgebung. Zwischen Erlebnisbad, Foyer und Sauna befindet sich die Gastronomie. Zu Schwachlastzeiten können von hier aus mit geringem Personalaufwand alle Bereiche angeeignet werden.

Außengelände und -becken für Badespaß im Freien

Der Saunagarten, die Badeplatte mit dem 8 x 10 m großen Außenbecken, die Liegewiese mit Sonnen- und Schattenzonen sowie der Spielbereich mit Klettergerät, Mischspielplatz und Spielwiese bilden den Freizeitbereich.

Vor dem Sportbadbereich öffnet sich die großzügige Spielwiese mit dem Klettergerüst auf einer Sandfläche. Durch die Heckenstrukturen und die räumliche Gliederung wird der lärmintensive Aktivbereich von der Liegewiese und der Saunafläche abgeschirmt.

